

Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

30.01.2016

Piraten widersprechen DGB: Göttingens Bevölkerung ist Flüchtlingen gegenüber aufgeschlossen

Der Göttinger Kreisverband der Piraten widerspricht den Aussagen des niedersächsischen DGB-Vorsitzenden Hartmut Tölle, der Pressemeldungen zufolge am vergangenen Donnerstag 28. Januar 2016 behauptet hatte, es müsse ausgesprochen werden, dass die Neigung der Bevölkerung, Flüchtlinge in der Göttinger Altstadt zu haben, "nicht so ausgeprägt" sei.

Der Kreisverband stellt sich ausdrücklich hinter eine Stellungnahme der Ratsfraktion, die Tölles Äußerungen bereits am vergangenen Freitag kritisiert hatte.

»Diese Einschätzung des DGB-Funktionärs aus Hannover diskreditiert die gesamte Göttinger Bevölkerung und stellt sie unter den Generalverdacht, Flüchtlinge nicht aufnehmen zu wollen«, so Ratsmitglied Meinhard Ramaswamy, der zudem Tölles Wortwahl gegenüber den Besetzern ("Flausen im Kopf") kritisierte.

»Die Wortwahl ist politisch unpassend und diskreditierend, denn es gibt große Zustimmung überall in der Stadt gegenüber den Besetzern. Wie wäre es, wenn Herr Tölle diese Initiative ernst nähme und mit den Besetzern sprechen würde? Wir empfehlen dem DGB, sich schnellstens von den Äußerungen dieses Vorsitzenden zu distanzieren.«

Der niedersächsische DGB-Vorsitzende scheint weder die Göttinger Verhältnisse zu kennen noch sich vorstellen zu können, dass es in einer Großstadt viel Verständnis für die Nöte von Flüchtlingen gibt, und wie hoch das vielfältige Engagement in der Flüchtlingsarbeit in unserer Stadt anerkannt wird.

Auch in der Göttinger Altstadt ist die Bereitschaft groß, Flüchtlingen zu helfen und sich im Rahmen des freiwilligen sozialen Engagements selbst einzubringen.

»Die Aktivisten des besetzten Hauses in der Oberen Masch-Straße 10 leisten vorbildliche Arbeit, sind aber keinesfalls die Einzigen, die sich für Flüchtlinge einsetzen«, so Ramaswamy.

Das Haus Obere Masch-Straße 10 war am 5. November 2015 besetzt worden, nachdem es 9 Jahre lang leer gestanden hatte. Seitdem wird dort Flüchtlingen geholfen, die in Göttingen nachts gestrandet sind. Auch Deutschkurse für Flüchtlinge werden in den Räumlichkeiten angeboten. Die Arbeit der Flüchtlingshilfe war seitens der Gewerkschaft vor Ort bislang begrüßt worden.

Tölle hatte nun angekündigt, das Haus renovieren zu wollen, um bezahlbaren Wohnraum für Studierende und Auszubildende zu schaffen. Auch die Mittel hierfür seien DGB-Angaben zufolge bereits im Haushalt der Verwaltungsgesellschaft eingestellt.

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -

i. A. Niels-Arne Münch, Dr. Francisco Welter-Schultes

vorstand@piratenpartei-goettingen.de

